



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

London, 03.01.1892

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-69229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-69229)

Beantwort
1417

Savile Club,

Piccadilly,

3. 1. '92.

London.

Lieber Herr Professor!

Meine
Absicht, ~~Sie~~^{Sie} Ihnen zum
Neuen Jahre zu grüßen,
habe ich ~~aber~~ nicht
durchgeführt; ich hoffe
aber, Sie werden
meinen Gratulationen,
wenn etwas spät,
doch nicht für
weniger herzlich
halten.

Bei uns fing das Jahr
wenigstens mit günstiger
Witterung an. Wenn Sie
nur eine Ahnung haben
könnten von dem Nebel
woraan wir, einige Tage
früher, gelitten! Weiss
waren sie selbstverständlich
nicht; aber diesmal,
auch nicht gelb! sondern
schwarz! Man wusste
gar nicht den Tag von
der Nacht zu unter-
scheidern. Gas & Lampen
vom Frühstück an!
Kommen Sie nur nicht
im November hierher;
denn in dem Monate

worben wir stets von diesen
verbrechlichen Abnormitäten
gedroht, wenn sie auch nur
selten so entsetzlich seien
wie in diesem Winter.

Vielleicht haben Sie schon von
Steindorff gehört dass ich
mich jetzt ~~wird~~ eher mit
arithmetik, Geographie,
Latein, u. s. w., zu beschäftigen
haben, als mit Hieroglyph.
-en? Denn der Abgang
Le P. Renouf's lässt, im
Mus., eine leere Stelle.
Budge wird, aller Wahr-
scheinlichkeit nach, zum Direktor;
(obwohl es ein Gerücht
gibt, Neville sollte dazu
gerufen werden.)

Evets ist schon fort - ob durch
persönlichen Gründen bewegt
weiss ich nicht. Freilich ist
es möglich dass Griffith
die Anstellung begehre (ich
meine die unterste;) da dies
aber ihm finanziel
weniger gut sein würde
als seine jetzige, & da hier
ebenfalls persönliche
Fragen eine Rolle spielen,
denke ich er wird es
wahrscheinlich lassen.
Aber wird erst einige
Wochen später entschieden
werden.

Hauptsächlich durch Griffith
angeregt beabsichtige ich,
meine Kopien der m. R.
Stelen zu verwenden, &

entweder allmählig ein 2.
brochendes "Corpus" dieser
Grabtexten herauszugeben,
(das ist besonders G.'s
Meinung,) od. allein ein
Vokabular derselben zu-
sammenzustellen. Und
darüber will ich um
Ihre Meinung bitten.
Von hiesigen M^m habe ich
schon über 50, darunter
ungef. $\frac{3}{4}$ noch nicht publ.
-icirt. Davon sind allerdings
mehrere kaum des Drucks
würdig, wenn auch beinah
jede Stelle irgendet^{was}~~was~~
Bemerkenswerthe enthält.
Dazu kommen Abschriften
einiger bloß von Gazette
gedruckt,

und die die ich in Berlin
abgeschrieben, — wenn Sie
mir gütigst ~~die~~ Verfügung
über dieselben gestatten
wollen? Eine Reise von
hier aus, nach Leyden
ist leicht; & dort könnte
man Herrn Seth's Kopien
nochmal durchsehen.

Italien ist weiter.
Was denken Sie? Sollte
vielleicht auch andere
Texte hinzugefügt werden,
z.B. die grossen, bekannten
zu Beni-Hassan, Hamam,
-mat, ^{Paris} te., — ich meine,
freilich, wenn die Rede
nur von einem „Index
Verborum“ wäre, nicht

von einer Wiederveröffentlichung?
Unter Den hiesigen, will ich
blos eine Stelle erwähnen;
sie gehörte, dem LD u. 135 h,
(auch 2 im Cat. d'ab.) ~~das~~
gleich, dem A $\text{III} \text{ } \text{to}$ an,
& giebt wenigstens die
sichere Lesung eines von
Den Sohnenamen auf
Ihren Denkmal, II .
Ferner sah ich, erst gestern,
den Titel, $\text{I} \text{ } \text{III} \text{ } \text{VI}$, welcher
wohl Ihren "Westcar"
Ausdruck enthält.
Sharpe's Kopien sind oft
ungenau, od. vielmehr,
unklar, & ihre Wieder-
-angabe könnte, meine
ich, wenig schaden.

Waldschk. hoch 2,15m

Verzeihen Sie eine so
lange Geschichte, &
seien Sie, auch Frau
Eman & die Kinder,
aufs herzlichste
gegrüßt

von Ihrer

W. Waldschk.

P.S.

Und was sollten die Gränze
einer solchen Publikⁿ sein?
Von Louvre c. 14, Montrotp,
bis Louvre c. 26, "Entf."
od. bloß die der
XII Dyn.?